

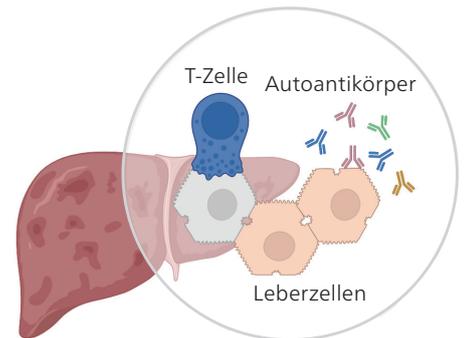
Autoimmune Hepatitis

Differentialdiagnose mittels Autoantikörper-Profil

Autoimmune
Hepatitis richtig
diagnostiziert

Hintergrund

Von einer autoimmunen Hepatitis (AIH) sind in Europa 10 – 30 von 100'000 Menschen betroffen, Frauen viermal häufiger als Männer. Die Klinik kann sich sehr heterogen manifestieren und ohne adäquate Behandlung zum Leberversagen führen. Es werden verschiedene Formen der AIH unterschieden. Typ 1 ist die häufigste Form und tritt vor allem im mittleren Erwachsenenalter auf. Typ 2 manifestiert sich eher im Kindes- und Jugendalter und ist mit einem aggressiven Verlauf assoziiert. Typ 3 wird häufig als Variante der AIH1 betrachtet. Die Unterscheidung erfolgt anhand des Autoantikörper-Profiles.

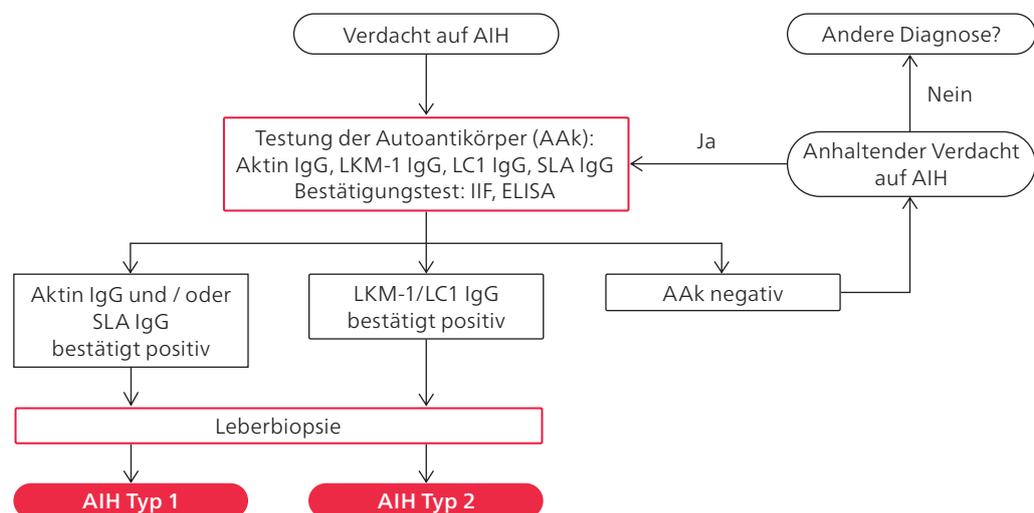


Immunsystem zerstört Hepatozyten
(Erstellt mit BioRender.com)

Indikation

- Chronische, schwankende Erhöhung der Transaminasen
- Unklare Lebererkrankung
- Hepatitis ohne Vorliegen einer viralen Infektion

Diagnostik



Verordnung

Autoimmune Hepatitis: Aktin IgG, LC1 IgG, LKM-1 IgG, SLA/LP IgG

Material

Serum-Gel-Tube, goldgelb (1)

Information Literatur auf Anfrage

Siro Ellenberger, MSc Infection Biology, Kandidat Spezialist für Labormedizin FAMH, Inner Corelab
 Dr. sc. nat. ETH Diana Ciardo, Spezialistin für Labormedizin FAMH, Bereichsleiterin Speziallabors
 Léopaul Vogt, MSc Molecular Biology, Kandidat Spezialist für Labormedizin FAMH, Inner Corelab
 Dr. phil. II Maurus Curti, Spezialist für Labormedizin FAMH, Leiter Spezialanalysen

Redaktion

Dr. med. Uta Deus, FMH Allgemeine Innere Medizin, Spezialistin für Labormedizin FAMH, Stv. Leiterin Inner Corelab
 Dr. med. Maurice Redondo, FMH Hämatologie, Spezialist für Labormedizin FAMH, Bereichsleiter Routinelabors